

Gemeinsam klappt's

Wissenschaftliche Impulse und Begleitung

***Dr. Karola Köhling / Marina Ruth /
Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey***

- Impulse für den Prozess auf der Grundlage von Ergebnissen des Projektes „KAS“ – „**Kooperation von Akteuren vorbeugender Sozialpolitik** – Eine Analyse am Beispiel der Berufsorientierung jugendlicher Flüchtlinge“ (09/2016 – 08/2018)



Ziele 2018 / 2019

- Konzeptionelle und strukturelle Unterstützung
 - für den Aufbau lokaler Bündnisse
 - für Bedarfsermittlung und Angebotsplanung
- Schaffung von Grundlagen für eine Prozessevaluation
 - Bereitstellung von Arbeitshilfen (zum Aufbau von Strukturen für ein lokales Bündnis und zur Ermittlung von Bedarfen der Zielgruppe)

- **Bereitstellung von Arbeitshilfen**
 - Aufbau von Strukturen für ein lokales Bündnis (Geschäftsführende Stelle und Bündnis-Kerngruppe, anknüpfend an vorhandene Strukturen)
 - Angebots- und Bedarfsanalyse (Identifizierung von Lücken im lokalen Angebot im Regelsystem und bezogen auf zielgruppenspezifische Maßnahmen; auf der Grundlage von Kenntnissen über die Lebenswelt der Zielgruppen)
- **Austausch-Formate**
 - Partizipative und bedarfsorientierte Gestaltung der Arbeitshilfen
 - Förderung des interkommunalen Austauschs
- **Prozessdokumentation und -evaluation**

Leitfrage: Wie können lokale Bündnisse erfolgreich etabliert werden und bedarfsgerechte Strukturen und Angebote entwickeln?

 - Auswertung auf der Basis der Arbeitshilfen
 - Exemplarische Prozessanalyse in fünf Kommunen

Ausgangslage für den Aufbau lokaler Bündnisse

- Lokale Kooperation ist nicht neu!
- Es gibt große interkommunale Unterschiede in der Ausgangslage (Strukturen, Angebote, Lebenslagen).
- Kooperation hat sich angesichts der Herausforderung, Chancen für eine große Zahl zugewanderter Menschen zu schaffen, in vielen Kommunen weiterentwickelt, aber nicht alle Akteure sind gleich gut in Netzwerke integriert.
- Bedarf an einer Weiterentwicklung von Kooperationsstrukturen und an neuen Angeboten in jeder Kommune gezielt ermitteln!
- Vorhandene Strukturen und Regelangebote prüfen und für die Verbesserung der Integrationschancen von jungen volljährigen Geflüchteten nutzen!

Empfehlungen für den Aufbau lokaler Bündnisse

- Basis: Benennung eines federführenden Mitglieds des Verwaltungsvorstands und einer Geschäftsführenden Stelle
- Einrichtung einer Bündnis-Kerngruppe mit ca. 10 Vertreter/innen aus den vier Bereichen
 - „Migration und Integration“ (bspw. Ausländerbehörde, Kommunales Integrationszentrum, Jugendmigrationsdienste),
 - „Arbeit und Wirtschaft“ (bspw. Agentur für Arbeit, Jobcenter, Wirtschaftsverbände, Unternehmen),
 - „Soziales“ (bspw. Jugend-, Sozial-, Gesundheitsamt; freie Träger)
 - „Bildung“ (bspw. Schulverwaltung, Berufskollegs, Bildungsträger)
- Nutzung der dargestellten Unterstützungsangebote (bspw. Starter-Workshop)
- Weitere (bspw. themenspezifische) Bündnis-Foren nach Bedarf

- Einrichtung der Bündnis-Kerngruppe (Auswahl und Ansprache der Mitglieder in Abstimmung mit dem federführenden Mitglied des Verwaltungsvorstandes)
- Koordination des Gesamtprozesses (Ansprechperson für alle Bündnispartner)
- Konzeption, Organisation und Moderation von regelmäßigen Treffen der Bündnis-Kerngruppe (Geschäftsführung für das Bündnis)
- Dokumentation der Arbeitsergebnisse der Treffen (gemeinsame Ziele und verabredete Maßnahmen)
- Beobachtung der Umsetzung der Arbeitsergebnisse (Grundlage für die interne Evaluation)
- Organisation der verwaltungsinternen Kommunikation (für die Umsetzung von Arbeitsergebnissen und ggf. die Lösung von Konflikten)

- Festlegung von Prioritäten (also ersten Arbeitsschritten) für die lokale Initiative
- Multiplikatorenfunktion innerhalb der Organisationen und Arbeitsfelder der einzelnen Bündnispartner
- Zusammenstellung von Wissen über die lokale Lebenssituation der Zielgruppe
- Koordinierung der Erhebung von Bedarfen der Zielgruppe
- Schaffung von Transparenz über bestehende Strukturen und Angebote
- Entwicklung von Verfahrensvereinbarungen für die Weiterentwicklung der lokalen Kooperation
- Planung von lokalen Angeboten

- Welche Kooperationsstrukturen gibt es bereits, in die das Thema „Junge volljährige Geflüchtete“ eingebunden werden könnte?
- Gibt es ein **Gremium** (oder kann in einer bestehenden Struktur eine Untergruppe angegliedert werden), das die Aufgaben der Bündnis-Kerngruppe übernehmen könnte?
- Gibt es darüber hinaus **Arbeitskreise**, in die das Thema eingespeist werden sollte?
- Gibt es bereits **Kooperationsvereinbarungen / Verfahren** (bspw. aus „Einwanderung gestalten“), die genutzt werden können?
- Welche zusätzlichen Strukturen sind evt. erforderlich?

Leitfragen für die Auswahl der Mitglieder der Bündnis-Kerngruppe: Welche Akteure ...

- haben Kontakt zu jungen volljährigen Geflüchteten und kennen die Lebenswelt dieser Zielgruppe (oder einzelner Teilgruppen) gut,
- engagieren sich auf lokaler Ebene in besonderem Maße für die Integrationsarbeit,
- machen Angebote, die für die Zielgruppe besonders wichtig sind,
- verfügen über Ressourcen, mit denen die Integrationschancen verbessert werden können,
- sind in landesweite Strukturen einbezogen und können eine Rückkopplung zwischen Landesebene und lokaler Ebene fördern,
- treffen Entscheidungen, die die Integrationschancen beeinflussen?

Arbeitshilfe Strukturen (ausfüllbares Word-Dokument)

- Tabelle mit Auflistung von Akteuren aus den vier Bereichen
- Ausfüllbare Spalten
 - Namen / Kontaktdaten von lokalen Institutionen und Ansprechpartner/inne/n
 - Ankreuzmöglichkeiten zu vorhandenen Kooperationen, geplanter Mitgliedschaft in der Bündnis-Kerngruppe und erweiterten Bündnis-Foren
 - Notizen zu möglichen Beiträgen der Akteure
- Tabelle zu vorhandenen Gremien, Arbeitskreisen und Kooperationsvereinbarungen
- Dokumentation von vorhandenen Prioritäten und weiteren Planungen

Dr. Karola Köhling / Marina Ruth / Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Forschungsabteilung Bildung und Erziehung im Strukturwandel (BEST)
Universität Duisburg-Essen, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ),
Gebäude LE, 47048 Duisburg
Fon: +49-203-379-1839/-1817/-1805

E-Mail: karola.koehling@uni-due.de / marina.ruth@uni-due.de /
sybille.stoebe-blossey@uni-due.de